

31. Dezember 2010 bis 06. Januar 2011: Über den Jahreswechsel unten grau und oben blau - fast ausschliesslich.

Nach eher milden Temperaturen zu Beginn kühlte es in der Mitte der Berichtswoche markant ab. Es bildete sich an der Schneeoberfläche an windgeschützten Stellen eine deutlich sichtbare Reifoberfläche. Im letzten Drittel der zu beschreibenden Woche wärmte der West- bis Südwestwind wieder auf. Auf Montag, 03.01. fielen am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden, am Donnerstag, 06.01. vor allem im Westen wenige Zentimeter Schnee. Vorwiegend jedoch schien in den Bergen die Sonne und die Tourenverhältnisse waren mit mässiger, teilweise sogar geringer Lawinengefahr und relativ guten Schneeverhältnissen ausgezeichnet (Abb. 1 und 2).



Abb. 1: Der Sonne entgegen.... Wunderschöne Skitourenverhältnisse am Neujahrstag im Flüelagebiet, Susch, GR (Foto: SLF / Th. Stucki, 01.01.2011).



Abb. 2: "Unten grau und oben blau". Blick vom Gemsstock, Andermatt am Sonntag, 2. Januar in Richtung Norden. Glücklicherweise, wer dem Nebel entfliehen konnte. Das Nebelmeer hatte zu dieser Zeit eine Obergrenze von rund 2400 m. Meistens war die Nebelgrenze jedoch deutlich tiefer. (Foto: SLF / M. Phillips, 02.01.2011).

Wetterentwicklung

Freitag, 31.12. und Samstag, 01.01.: Sonnig und tagsüber milde Temperaturen.

Ideale Verhältnisse für den Schneesport in den Bergen. Die Temperaturen variierten tagsüber im Bereich von null Grad nur unwesentlich. Die Nebelobergrenze lag zwischen 1100 m und 1400 m. Darüber schien die Sonne und der Wind aus nördlichen Richtungen wehte vorwiegend schwach.

Sonntag, 02.01.: Im Norden teilweise bedeckt. Gegen Abend dort einsetzender leichter Schneefall.

Am Sonntag war es am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden zeitweise bewölkt. Es fielen dort gegen Abend und in der Nacht auf Montag, 03.01. wenige Zentimeter Schnee. In den übrigen Gebieten schien oberhalb von rund 1800 bis 2000 m auch an diesem Tag vorwiegend die Sonne. Die Temperatur sank im Norden deutlich. Die Mittagstemperaturen betragen auf 2000 m im Norden minus 9 Grad, im Süden null Grad. Der Nordwestwind blies schwach, in der Höhe mässig.

Montag, 03.01 bis Mittwoch, 05.01: Im Norden in den Bergen vorwiegend, im Süden zeitweise sonnig. Zunehmend wieder mildere Temperaturen.

Am Montag, 03.01. klarte der Himmel im Verlaufe des Tages überall wieder auf. Die Sonne schien in der Folge vor allem im Norden mehrheitlich und die Temperaturen wurden zunehmend milder. Nur am Dienstag, 4.1., während der partiellen Sonnenfinsternis, verhinderte mittelhohe Bewölkung auch in den Bergen die Betrachtung dieses seltenen Ereignisses. Im Tessin war die aufkommende Südwestlage bereits ab Mittwoch, 05.01. etwas wetterwirksam und führte zu bewölktem Himmel. Niederschlag fiel noch keiner.

Donnerstag, 06.01.: Zunehmend bewölkt und etwas Schneefall in der Höhe im Westen und Süden

Maritime milde Luft beeinflusste das Wetter beidseits der Alpen. Darin eingelagert war eine Störung, welche die Alpennordseite überquerte. Gleichzeitig herrschte im Süden ein schwacher Stau. Tagsüber war es vor allem im Westen und Süden wechselnd bis zeitweise stark bewölkt und es fiel dort wenig Schnee. Die Schneefallgrenze variierte stark. Sie lag im Süden anfangs auf rund 300 m, während die Schneefallgrenze im Westen deutlich über 1500 m lag. Im Osten schien anfangs noch die Sonne. Der Südwestwind blies mässig bis stark. In den Alpentälern war der Föhn spürbar.

Schneehöhen, Schneedecke, Lawinengefahr und Lawinenaktivität

Die Schneehöhen zu Jahresbeginn (6.01.) waren auf 2000 m verbreitet unterdurchschnittlich bis durchschnittlich (Abbildung 3). Überdurchschnittlich waren die Schneehöhen vor allem am zentralen Alpenhauptkamm und im Oberengadin.

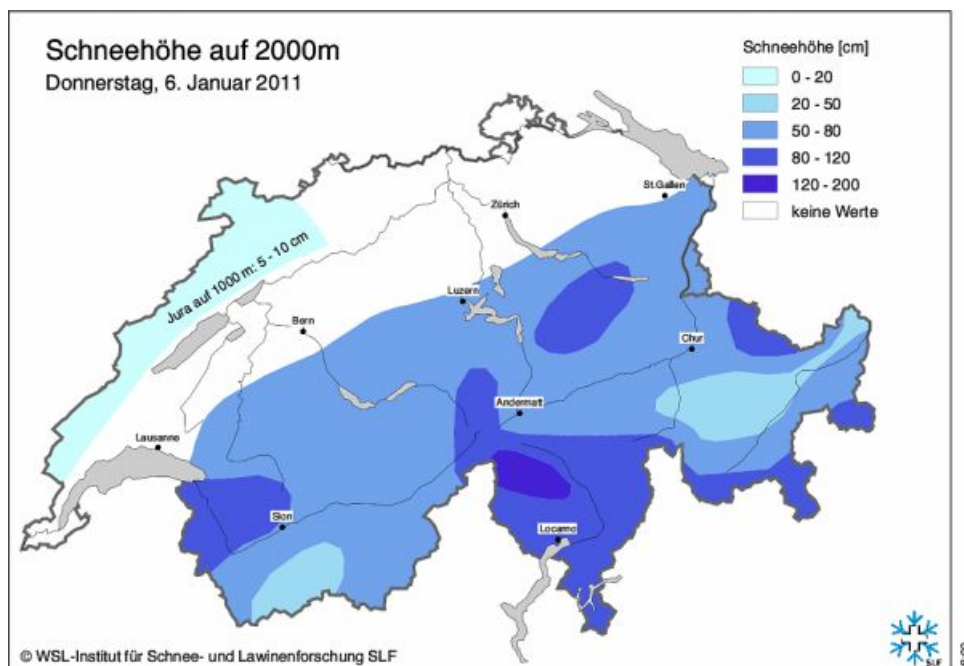


Abb.3: Schneehöhen auf 2000 m Höhe, gemittelt aus gemessenen Schneehöhen zwischen 1600 m und 2400 m.

Vor allem an Schattenhängen waren die oberflächennahen Schneeschichten locker. An felsdurchsetzten schattigen Steilhängen brach man teilweise bis auf tiefe Schneeschichten oder bis zum Boden durch. An der Schneeoberfläche bildete sich zunehmend Oberflächenreif (Abbildung 4). Dieser Schneedeckenaufbau muss mit Blick auf zukünftige Schneefälle unbedingt weiter verfolgt werden.



Abb. 4: Oberflächenreif deutlich ausgebildet und mit Wasserdampf aus der Luft wachsend. Das Foto stammt aus dem Obergoms, Brudelhorn, Münster, VS (Foto: SLF/Chr. Suter, 01.01.2011).

Aufgrund der zahlreichen eingegangenen Schneedeckenprofile - einen grossen Dank an die "Schneeprofiler" - und der daraus erstellten Schneedeckenstabilitätskarte konnte anfangs der Berichtswoche der Schneedeckenaufbau in den verschiedenen Regionen relativ gut erfasst werden (Abbildung 5).

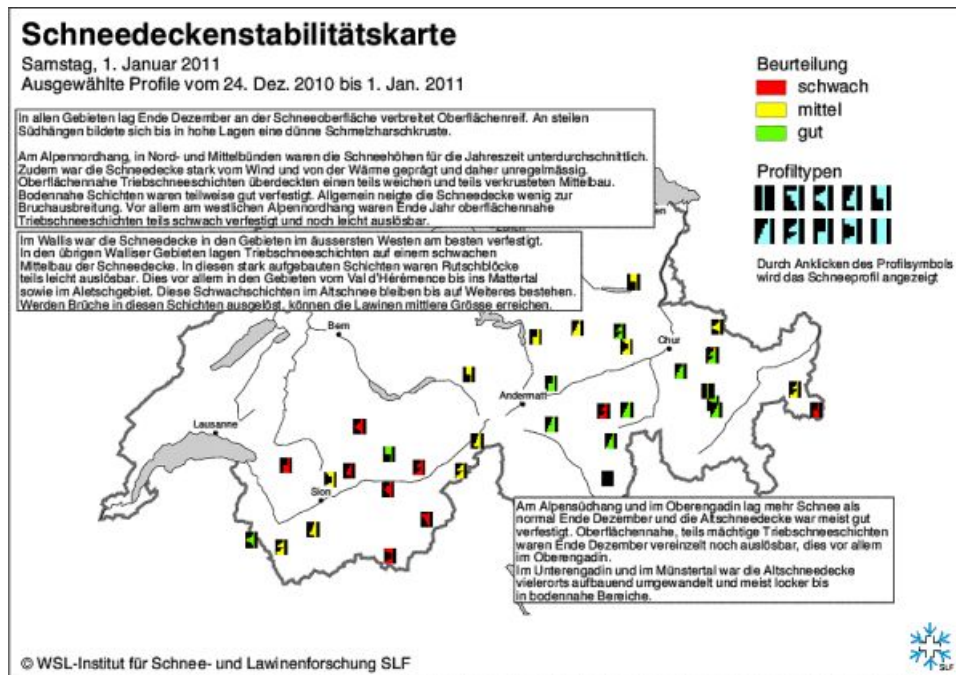


Abb. 5: Schneedeckenstabilitätskarte von Ende Dezember (Karte mit Profilen zum öffnen). Die Schneedeckenbeschreibung kann der Karte entnommen werden. Die Karte ist auch unter "Archiv" auffindbar.

Die Lawinengefahr bewegte sich während der ganzen Berichtswoche im Bereich von mässig und teilweise sogar gering. Dies erlaubte vielerorts Skitouren in allen Expositionen (Abbildung 6), Höhenlagen und zum Teil auch durch Couloirs mit dem Zusatz "Lau".

Dementsprechend waren glücklicherweise auch die Lawinmeldungen minimal. Dass die Schneedecke insbesondere in den Gebieten östliches Unterwallis und westliches Oberwallis vereinzelt heikle Schwachschichten aufwies, wurde durch Lawinenniedergänge bestätigt. So ereignete sich auch der einzige für Personen gefährliche Lawinenniedergang in diesem Bereich. Dies am 2. Januar im Gebiet des Bella Tola an einem über 40 Grad steilen Südwesthang im Val d'Anniviers. Eine Person wurde dabei durch den Absturz verletzt. Ob die relativ milden Temperaturen im Süden nachmittags um 1400 Uhr (Unfallzeit) noch das ihrige dazu beitrugen, ist schwierig abzuschätzen.



Abb. 6: Zahlreiche Abfahrtsspuren im über 40 Grad steilen Nordhang des Schollberges, 2543 m in St. Antönien, GR. Die günstige Lawinensituation in dieser Region um Neujahr erlaubte extrem steile Abfahrten bei einem akzeptablen Risiko (Foto: SLF / L. Dürr, 31.12.2010).

Bildgalerie



Spurarbeit trotz relativ langer Zeit ohne Schneefall. Der Schnee ist oberflächennah durchgefroren und locker wie hier z.B. im Sihltal bei Studen SZ (Foto: SLF / Ch. Suter, 31.12.2010).



Abfahrtsspur am Neujahrstag vom Gorihorn, Flüelapass, Davos, GR ... nicht schlecht ;-) (Foto: SLF / M. Gerber, 01.01.2011).



Winter-Impression im Gebiet Il Madone, Val Torta, Bedretto, TI (Foto: T. Schneidt, 01.01.2011).



Viel Schnee und ältere, spontane, kleine Lawinen. Wahrscheinlich lösten sich diese zwei kleinen Lawinen nach Nordwind am 25-26.12. im Gebiet Val Cassinello, Val Bedretto TI spontan (Foto: T. Schneidt, 01.01.2011).



Das Finsteraarhorn, 4273.9 m vom Brudelhorn im Obergoms, VS aus gesehen. Ein eindrücklicher 4-tausender an der Kantonsgrenze Bern - VS (Foto: SLF / Ch. Suter, 01.01.2011).



Das Finsteraarhorn einmal aus einer anderen Perspektive als üblich von der Berner Seite. Diesmal vom Obergoms VS. Die Berge: Vorder- und Hinter Galmihorn, Finsteraarhorn, Oberaarrothorn (vor dem Finsteraarhorn), Oberaarhorn (hinter den Bäumen) (v.l.n.r.) (Foto: SLF / Ch. Suter, 01.01.2011).



Sonnenaufgang im Osten und Nebelmeer, aufgenommen von der Web-Kamera auf dem Bonistock oberhalb Melchsee-frutt am Morgen des 02.01.2011 um 08.15 Uhr.



Ein weiteres Nebelmeer. Aufgenommen am 2. Januar vom Weissfluhjoch, Davos, GR aus in Richtung Südost. Etwas rechts der Bildmitte ist die breite Schulter des Piz Kesch und rechts anschliessend ist auch der Gipfel des Piz Bernina erkennbar (Foto: J. Rocco, 02.01.2011).



Freeriden vor eindrücklicher Kulisse im Belalp-Gebiet, Naters, VS. Dies am Anfang des neuen Jahres. Die Farben wegnehmen und schon sieht das Bild ganz anders, eher nostalgisch aus (Foto: M. Boermans, 03.01.2011).



Arrivée de la perturbation d'ouest vers 12h30 dans le vallon d'Emaney, Salvan VS. Vue sur les Pointes Aboillon (Foto: J.-L. Lugon, 05.01.2011).



Station IFKIS de L'Ecreuleuse, Le Trient, Bas-Valais. Au second plan les Dents de Morcles et le Grand Chavalard (Foto: J.-L. Lugon, 05.01.2011).



Eindruck aus dem Oberhalbstein aus dem Gebiet des Piz Settember, südwestlich von Savognin, GR. Kamnah gab es brüchige Wächten (Foto: SLF / R. Meister, 05.01.2011).



Lockerschneerutsche vom ca. 3./4.1.2011 aus den sonnseitigen Felsen des Piz digl Gurschuns (2880 m), Oberhalbstein, GR (Foto: SLF / R. Meister, 05.01.2011).



Der frische Triebsschnee liegt in einer relativ dünnen Schicht an der Oberfläche. Auf der darunter liegenden Reifschicht gleitet er bei geringster Störung ab. Hier im Gebiet der Mederger Flue, 2706, Langwies, GR (Foto: J. Caspar, 06.01.2011).



Diese kleine Lawine hat den schwachen Altschnee mitgerissen. Sie ging vermutlich am 3.1.2011 am Fuss des Allmenalpfalls, Kandersteg, BE auf 1400 m ab. Eisfälle stehen oft im extremen Gelände, wo die Lawinengefahr auch bei sonst günstigen Verhältnissen beachtet werden muss (Foto: SLF / K. Winkler, 04.01.2011).



Impressionen Schnee und Schatten im Aufstieg zur Tierwis im Säntisgebiet, Wildhaus, SG auf 1900 m (Foto: P. Diener, 05.01.2011).

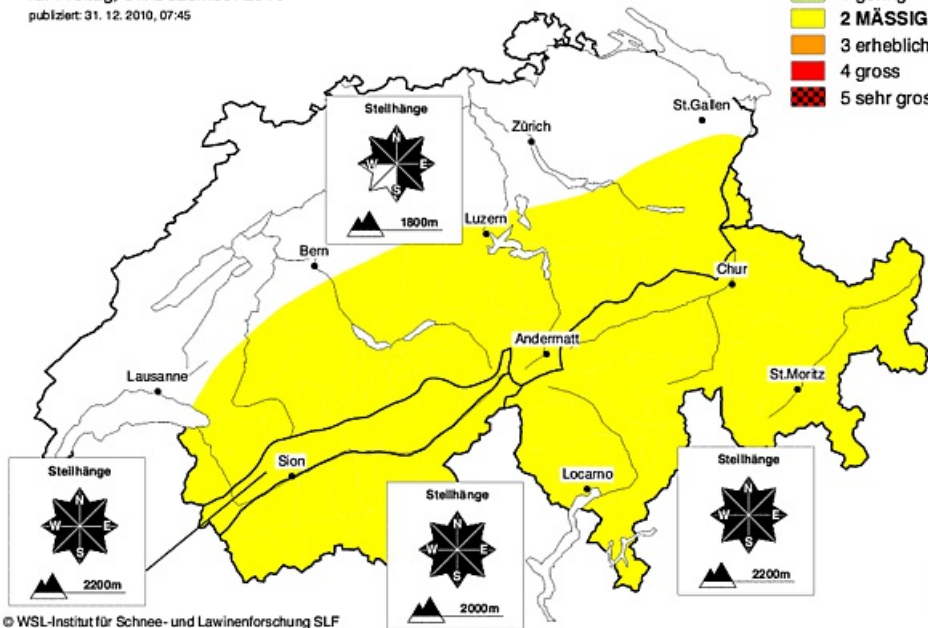
Gefahrenentwicklung

Vorhersage der Lawinengefahr

für Freitag, 31. Dezember 2010

publiziert: 31. 12. 2010, 07:45

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

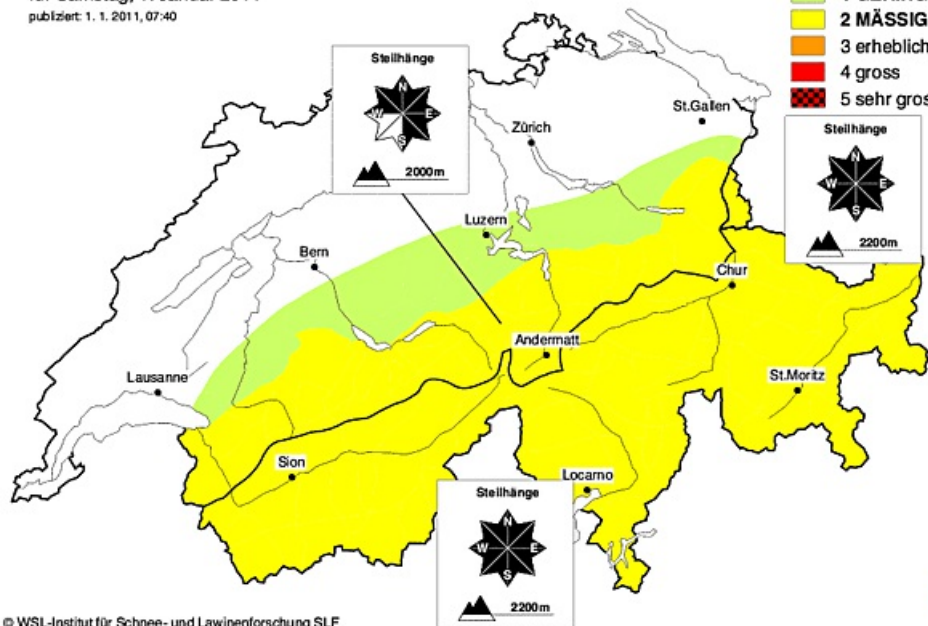


Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 1. Januar 2011

publiziert: 1. 1. 2011, 07:40

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

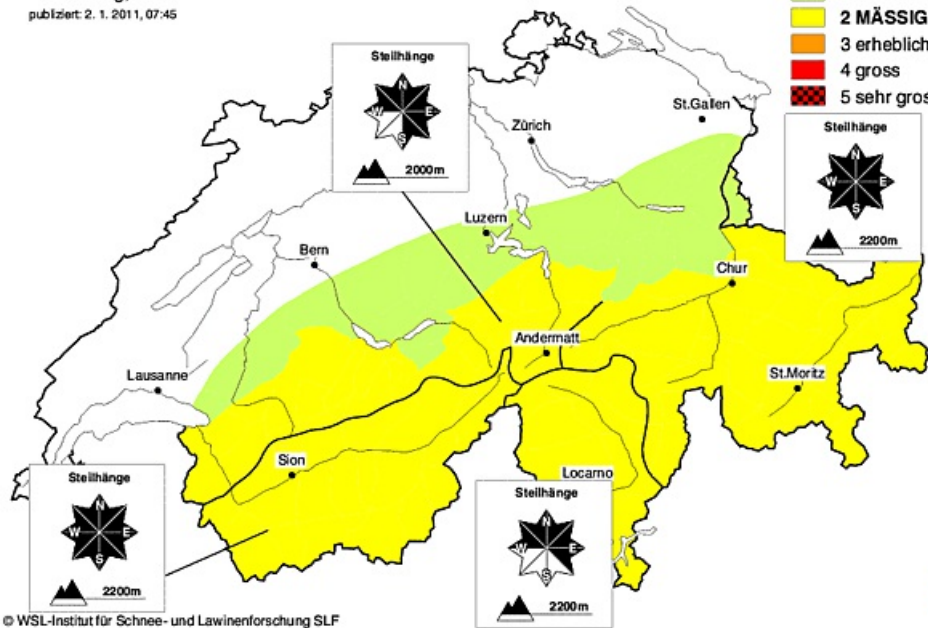


Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 2. Januar 2011

publiziert: 2. 1. 2011, 07:45

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

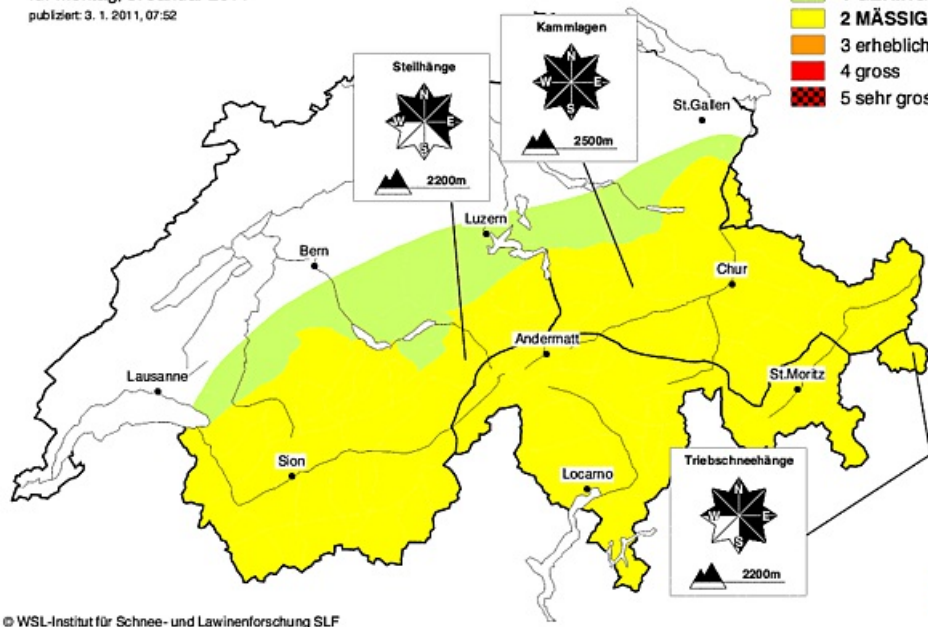


Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 3. Januar 2011

publiziert: 3. 1. 2011, 07:52

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

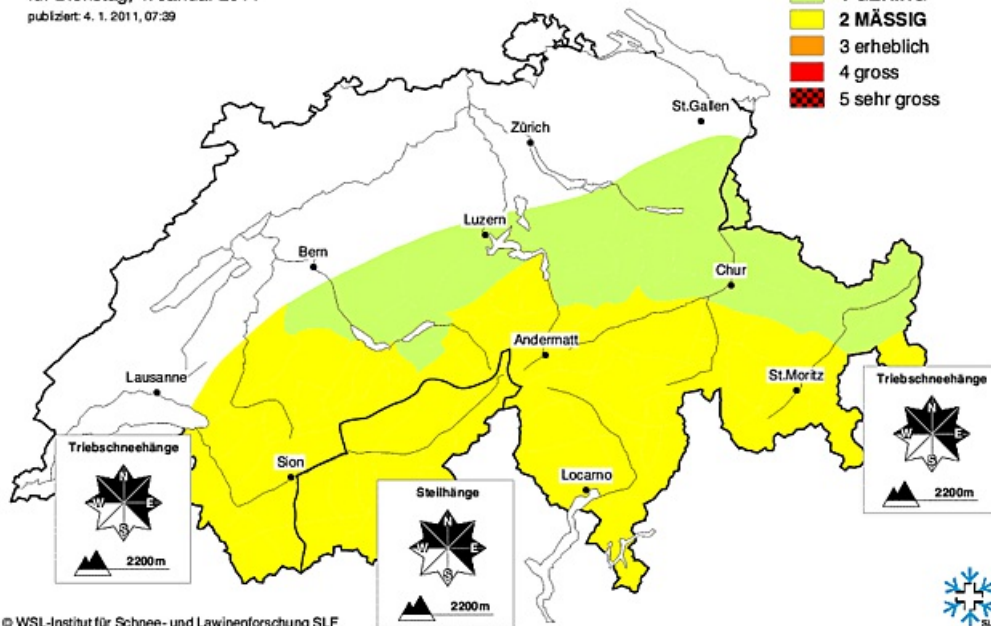


Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 4. Januar 2011

publiziert: 4. 1. 2011, 07:29

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



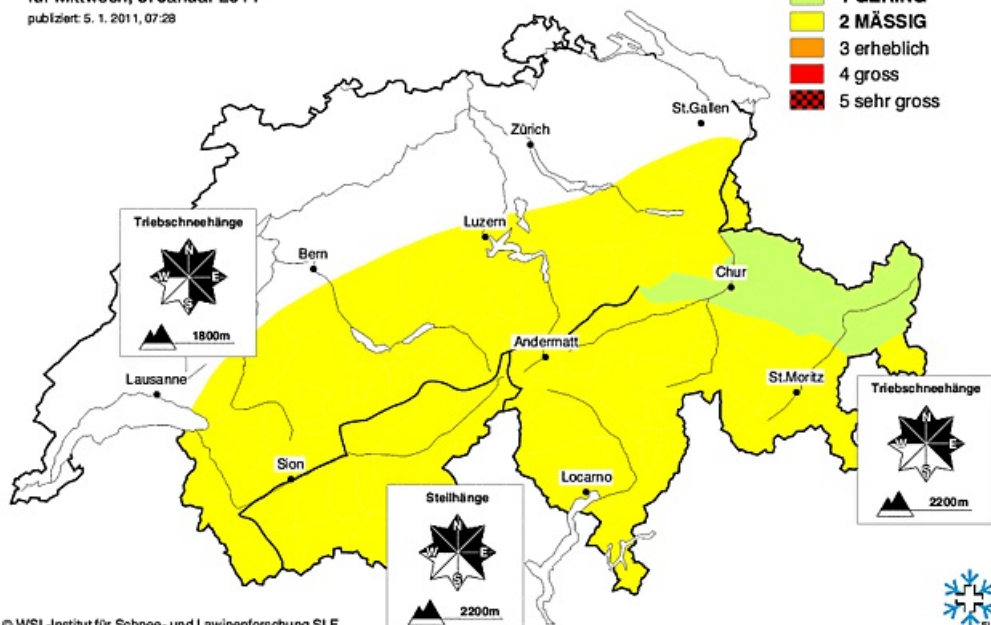
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 5. Januar 2011

publiziert: 5. 1. 2011, 07:28

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 6. Januar 2011

publiziert: 6. 1. 2011, 07:45

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

